

Explosion, welche glücklicher Weise noch verhindert werden konnte, hätte unter dem dichten Menschenhaufen ein fürchterliches Unheil anrichten müssen.

— **Weypen.** Bei den Schießversuchen auf dem Krupp'schen Schießplatz, die am 28. April d. J. in Gegenwart des Kaisers stattfanden, fiel von den Küstengeschützen eine 42cm-Kanone in Vorderpivot-Palette durch die außerordentlichen Dimensionen des Rohres auf. Dies Geschütz verfeuerte mit einer Ladung von 360 kg P. P. c/82 Geschosse von 1000 kg Gewicht und ist das mächtigste der bis jetzt überhaupt vorhandenen Geschütze. Weiter gelangte eine 30cm-Küstenkanone zur Vorstellung, die bei 30° Elevation eine Schußweite von 16,651 m erzielte. Eine 24cm-Küstenkanone von 40 Kaliber Länge erreichte bei 45° Elevation die Schußweite von 20,225 m und damit die größte Entfernung, bis zu welcher ein Geschöß bis heute überhaupt jemals gelangte.

— **Oesterreich-Ungarn.** Nach der „Juristenzeitung“ sollen in Oesterreich die Herstellung und der Vertrieb aller Sprengmittel verstaatlicht werden. — Vor den Kasernen wurden massenhaft sozialistische Flugschriften ausländischer Herkunft aufgefunden. Die Flugschriften sind direkt an den Wehrstand gerichtet. Ihr Inhalt ist selbst andeutungsweise nicht wiederzugeben.

— **Rußland.** Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus St. Petersburg, 30. April: In jüngster Zeit brachten die hiesigen Zeitungen zu wiederholten Malen Nachrichten aus den westlichen Provinzen, wonach von der dortigen Bevölkerung zur Nachtzeit eine Reihe eigenthümlicher und unerklärlicher Himmelererscheinungen beobachtet worden seien. Die Sache gab zu lebhaften Diskussionen Anlaß, bis es sich endlich herausstellte, daß jene angeblichen Himmelererscheinungen nichts Anderes seien als lenkbare Luftballons, welche aus Deutschland insbesondere aus der Gegend von Thorn kamen und nach einer kurzen Bewegung um die russischen Grenzfestungen bei Tagesanbruch wieder über die Grenze zurückkehrten. Diese Erklärung erregte in russischen Militärsreisen selbstverständlich großes Aufsehen; denn es wäre damit der praktische Beweis erbracht, daß die deutschen Aeronauten das Problem der Lenkbarkeit des Luftballons gelöst haben. In diesen Kreisen verläutet denn auch, daß der Kriegsminister Wannoosky auf die Ergründung des Geheimnisses der deutschen Luftschiffer einen hohen Preis ausgesetzt habe. Im Zusammenhange mit diesem Gerüchte erscheint ein vor wenigen Tagen erschienener Artikel der „Nowoje Wremja“ von Interesse, welcher sich mit dem Aufstauen jener Luftballons beschäftigt und wahrscheinlich auf Veranlassung der Regierung geschrieben wurde, um die erregte öffentliche Meinung zu beruhigen. Der Artikel behauptet, daß es den Deutschen tatsächlich gelungen sei, den Luftballon lenkbar zu machen, und daß es ihnen daher möglich sei, die russischen Befestigungsanlagen aus entsprechender Höhe auszukundschaften. Das Blatt fügt jedoch zum Troste seiner Leser bei, daß es bei Nacht ganz unmöglich und selbst bei Tage sehr schwierig sei, aus einer immerhin bedeutenden Höhe Aufnahmen von irgend welchem Werthe zu machen. Im Uebrigen werde künftighin auf solche Kundschafterballons mit Schrapnels geschossen werden. — Angesichts der unüberwindlichen Schwierigkeiten, welche sich bisher der Lenkbarmachung des Luftballons entgegenstellten, erscheint die ganze Sache trotz der entschiedenen Behauptungen der „Nowoje Wremja“ ziemlich mysteriös und begegnet in hiesigen wissenschaftlichen Kreisen auch ernstern Zweifeln.

Locale und sächsische Nachrichten.

— **Dresden.** Se. Majestät König Albert hat Se. Majestät den König Wilhelm II. von Württemberg zum Chef des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 ernannt und bestimmt, daß dieses Regiment zukünftig die Bezeichnung 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“ zu führen hat.

— **Dresden.** Das Ministerium des Königlich-Hauses veröffentlicht Folgendes: „Seiner Majestät dem König sind aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages aus allen Theilen des Landes von Behörden, Korporationen, Vereinen, Festversammlungen und von Einzelnen der Bevölkerung in Adressen, Telegrammen und Zuschriften Glück- und Segenswünsche in überaus reichem Maße zugegangen. Seine Majestät sind von diesen Beweisen allgemeiner Theilnahme und treuer Anhänglichkeit tief gerührt und auf's Freudigste bewegt und haben das Ministerium des Königlich-Hauses beauftragt, allen Glückwünschenden Allerhöchsthrens herzlichen Dank hierdurch auszudrücken.“

— **Dresden.** Der „Dr. Anz.“ schreibt: „Schon wiederholt sind Versuche unternommen worden, das königliche Amtsgerichtsgebäude in Brand zu stecken. Heute wurde rechtzeitig der Versuch vereitelt; man entdeckte die mit Petroleum getränkten Strohwische in verschiedenen Räumlichkeiten. Der vor Kurzem unternommene Versuch wurde, wie wir jetzt erfahren, ebenfalls vereitelt, obgleich schon einige Gegenstände in Brand gesteckt worden waren.“

— **Leipzig, 4. Mai.** An der Hartorfstraße, der Brautstraße und dem Schleußiger Wege, unfern der letzten oberen Station der Gondelvermietter, sind heute Pfosten mit Rettungsballen aufgestellt worden, welche laut Aufschrift der Rath dem Schutze des Publikums übergibt. Die Rettungsballen dienen dazu, Personen, die in's Wasser gerathen sind, durch Zuwerfen dieses mit einer Leine verbundenen Apparats einen Halt vor dem Unterinken zu geben und sie an's Land zu ziehen. Bei dem lebhaften Verkehr auf der Pleißenstraße Leipzig-Connewitz und den häufigen Unfällen, die hier vorkommen, ist die Aufstellung der Rettungsballen ein dankenswerthes Zeichen behördlicher Aufmerksamkeit und Umsicht.

— **Plauen, 5. Mai.** In der gestrigen Sitzung des Zentralvorstandes des Zentralverbandes der Stickerindustrie in Sachsen ist beschlossen worden, für alle im Laufe des Monats Mai sich zum Eintritt oder Wiedereintritt in den Verband anmeldenden Sticker das Eintrittsgeld sowohl für die Person als auch für die Maschine von 5 auf 2 $\frac{1}{2}$ Mk. herabzusetzen, wogegen nach Ablauf des Monats Mai eine derartige Vergünstigung nicht mehr gewährt werden wird. — In derselben Vorstandssitzung ist ferner in Uebereinstimmung mit dem von der letzten ordentlichen Generalversammlung mit überwältigender Mehrheit beschlossenen Wunsch beschlossen worden, die frühere beschränkte Arbeitszeit wieder einzuführen. Nach diesem Beschlusse, welcher mit dem Erscheinen der nächsten Nummer der Sticker-Verbands-Zeitung in Kraft tritt, darf die Arbeit an den Stickmaschinen nicht vor 6 Uhr Morgens beginnen und nicht nach 8 Uhr Abends beendet werden.

— **Zwickau.** Anlässlich der in diesem Jahre stattfindenden Herbstübungen des Sächsischen Armeecorps wird unsere Stadt größerer militärischer Einquartierungen erhalten, da nach den nunmehr getroffenen Dispositionen vom 13.—17. September das Manöver der 2. Infanteriedivision Nr. 24 mit der 2. Kavalleriebrigade Nr. 24 und dem 3. Feldartillerieregiment Nr. 32 bei Zwickau stattfinden wird. Die genannte Division wird gebildet aus dem 7. Infanterieregiment Nr. 106, dem 8. Infanterieregiment Nr. 107, dem 10. Infanterieregiment Nr. 134 und dem 11. Infanterieregiment Nr. 139, während zur 2. Kavalleriebrigade die 2. Husarenregimenter Nr. 18 u. Nr. 19 gehören. Die 3. Infanteriedivision, zu der unter Andern auch das Zwickauer Regiment Nr. 133 und das Chemnitzer Regiment Nr. 104 gehören, übt vom 13.—17. September bei Plauen. Vom 19.—26. September findet gegenseitiges Corpsmanöver der 2. und 3. Infanteriedivision zwischen Zwickau und Plauen statt, womit die Herbstmanöver beendet werden.

— Die Ehefrau eines in Zwickau wohnhaften Steigers hatte vor einigen Tagen ein übrig gebliebenes Stückchen Wurst, welches mehrere Tage lang im Speiseschrank gelegen hatte, verzehrt und süßte sich nach dem Genusse derselben unwohl, so daß der Arzt herbeigezogen wurde. Trotz angewandter Mittel und der Hilfe dreier Aerzte verschlimmerte sich von Tag zu Tag der Zustand der Kranken und verstarb dieselbe am Sonntage unter gräßlichen Schmerzen unter den Zeichen der Vergiftung. Jedenfalls hatte sich in dem Wurstende infolge mehrtägigen Liegens das höchst gefährliche sogenannte Wurstgift entwickelt.

— Die erledigte Oberforstmeisterstelle im Forstbezirke Auerbach ist dem zeitlichen Oberforstmeister Paul Ferdinand von Lindenau auf Seidenwitzer Revier im Forstbezirke Grimma unter Ernennung desselben zum Oberforstmeister übertragen worden.

— Die Mehrzahl der Händler und Landwirthe lebt noch in dem Glauben, daß sie beim Verkauf von Eiern nicht verpflichtet seien, verdorbene (faule) wieder zurückzunehmen. Die betreffenden Verkäufer geben die oft recht unfreundliche Antwort: „In die Eier kann ich nicht reingucken.“ Zu ihrer Belehrung und um das Publikum vor Schädigung zu schützen, sei nun bemerkt, daß das Feilbieten und Verkaufen verdorbener Eier auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes bestraft wird.

— Am 11. Mai wird Abends kurz nach 10 Uhr eine fast vollständige Mondfinsternis eintreten. Dieselbe ist in ganz Europa, Afrika und Nordamerika, auf dem indischen und atlantischen Ozean, sowie in den westlichen Theilen von Asien und Australien sichtbar.

3. Ziehung 5. Klasse 121. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 4. Mai 1892.

5000 Mark auf Nr. 32796 52127 77841 96617. 3000 Mark auf Nr. 633 96 3646 5045 7303 7161 9852 14101 15199 15152 17691 18337 24378 25666 25379 27510 32220 32898 32042 35788 37099 39937 39808 41207 45611 46391 48506 52132 52292 53096 53662 54661 54670 56530 57952 60494 67463 68644 73465 78156 79555 80595 81484 83870 84415 86125 86745 88265 92904 93231 96454 97109 97866.

1000 Mark auf Nr. 348 3821 12231 15256 15860 15687 15582 18611 19633 22458 28886 28967 28325 27528 29504 29015 31153 32354 32100 32844 36653 38870 41161 48857 50905 51234 51193 52813 52910 55241 60222 63939 65438 67537 68451 69208 70151 75195 77887 78996 79965 79343 79084 80967 81556 82297 85610 92551 92925 95432 98116.

500 Mark auf Nr. 1552 8406 15550 15900 16451 17731 18225 21421 24681 28156 28082 30184 30163 31377 32408 33000 34012 38160 40632 41661 43679 48586 56572 59354 61333 63461 63409 66361 71042 71116 74384 75858 78910 80071 81122 81928 82416 84163 85982 87178 89678 90561 92200 94143 94920 95475 95614 97646 97381.

800 Mark auf Nr. 1037 1737 2142 3836 3531 4190 4979 4899 4440 7149 9701 9276 11829 11377 11909 13023 15540 15573 15487 16695 17157 18396 19888 19210 19122 21716 21911 22909 23506 24129 26557 27608 28893 29175 31525 32445 32946 34236 34024 36540 37558 37914 37509 38788 39134 42891 43028 47280 50999 50908 51372 51605 54160 55811 58730 59754 60094 60993 60776 63681 64704 70517 71452 72605 73547 76998 78100 78822 78803 79483 80185 81187 82876 83527 83842 85487 85252 86133 87468 87434 87528 88069 88940 88193 91222 92228 90725 93061 94941 95355 97182 99041 99405 99649.

4. Ziehung, gezogen am 5. Mai 1892.

5000 Mark auf Nr. 52511 63368 79271. 3000 Mark auf Nr. 4613 5342 5505 11636 11060 13152 13737 14415 15669 20481 21154 27162 29285 31310 40405 40437 41636 43471 45693 45550 48889 48300 48886 50359 58832 59250 59875 60770 64160 70265 73024 73754 74867 86102 86444 89782 92103 93251 97246.

1000 Mark auf Nr. 9675 13363 16534 17225 17386 18092 20069 28291 32379 39429 33755 34099 34532 41491 42806 42915 42793 43663 49816 46663 47713 47550 48903 53993 56335 61736 63282 65753 72526 76214 78705 80286 81168 81828 82862 82296 85798 85462 86785 87772 88409 90651 91778 94089 95316 98547.

500 Mark auf Nr. 1701 2203 3855 3657 4854 6050 7563 7314 8764 9784 18016 19688 20380 21510 21158 24841 25201 30440 34806 34594 37000 38490 39397 41908 42547 46971 46319 50483 53371 58671 55021 55151 57632 59757 60826 61954 64440 66453 67424 67197 73156 75157 75791 78200 79820 79833 83101 85854 87943 92028 94914 95860 96717 96361 98715 98361 99199.

300 Mark auf Nr. 983 839 1715 3203 8053 8827 12326 13711 13716 14206 15142 15087 16316 18021 20115 20642 21004 21608 22405 22615 25920 25952 26097 27248 27340 30283 31905 33885 33010 34604 34653 34637 36224 36684 38643 40773 42750 46960 47096 49952 49690 50099 51777 51792 52976 52638 53458 54989 55178 55472 57841 58625 58034 58078 58888 62687 63786 63678 63628 65045 65564 65422 65129 67119 67315 68069 70565 71550 71049 72180 72316 74231 74713 74931 76274 76613 77407 77650 79745 80995 81206 82608 82556 84428 84006 85346 86221 86515 86611 87822 87466 90409 91506 92243 92904 93776 93905 93935 94784 94175 94177 94891 96547 96781 96036 96754 97468 98394 98712.

Sitzung

des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzberg, am 27. April 1892.

- 1) Der Bezirksausschuß genehmigt die von der Gemeinde Gräna beantragte Einziehung des vom Löbner-Beuthauer Communicationswege abzweigenden nach Raum führenden öffentlichen Weges,
- 2) von den gegen Heranziehung zu den Gemeindeanlagen eingewendeten Recursen werden
a. der des Stationsvorstandes Franz Louis Roa in Vockau beachtlich befunden,
b. der Louis Trügers in Sosa Mangels ausreichender Begründung zurückgewiesen,
- 3) in der zwischen den Ortsarmenverbänden zu Schönheide u. Unterstiegenrün wegen Verzählung der Verpflegbeiträge für den epileptischkranken Carl Martin Leisner entstandenen Verwaltungsstreitigkeit wird gegen den Ortsarmenverband Unterstiegenrün entschieden,
- 4) der Bezirksausschuß genehmigt die Feststellung des Gehaltes des Gemeindevorstandes in Raschau,
- 5) trägt Bedenken, den Beschluß der Gemeinde Bernsbach, die Entschädigung des Gemeindevorstandes dafselbst betr., zu genehmigen,
- 6) beräth die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, die Beaufsichtigung der Gemeindeverwaltungen, sowie Vermehrung des Landgendarmarie-Corps betr.,
- 7) der Bezirksausschuß genehmigt die Gesuche
a. Emil Hermann Heders in Bernsbach um Uebertragung der Augustinen Albertinen Wilhelminen verm. Schwarz in Grünhain ertheilten Erlaubniß zum Bier- und Branntweinschank, sowie zur Verabreichung kalter und warmer Speisen und Getränke auf seine Person,
b. Anton Friedrich Landgrafs in Jöhstade um Uebertragung der der verehel. Vogel in Grünstädtel ertheilten Erlaubniß zum Betriebe der Gastwirthschaft, Böhmerbergen, Kruppen- und zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik auf seine Person,
c. Julius Bernhard Bösch in Mildenau um Uebertragung der Friedrich Hermann in Obersachsenfeld zustehenden Erlaubniß zum Gasthofsbetriebe, sowie zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik auf seine Person,
d. Louis Günther's in Wolfgrün um Wiedererteilung der Erlaubniß zum Betriebe der Gastwirthschaft, des Krippensegens und zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik und
e. Carl Gustav Leisner's in Vockau um Erlaubniß zum Bierschank,
- 8) lehnt die Gesuche des Fleischers Hermann Anton Lang in Oberschlema und Carl August Schneider's in Rittergrün Hammerberg um Erlaubniß zum Bierschank im Mangel örtlichen Bedürfnisses ab,
- 9) ertheilt zu der nachgesuchten Grundstücksabtrennung von Fol. 11 des Grund- und Hypothekenbuchs für Bernsbach Genehmigung und
- 10) beräth ein Erlaßgesuch, das Bezirksvermögen betr.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

7. Mai. (Nachdruck verboten.)
Das „Bische Lügenburg“ gab vor 25 Jahren Rußland Gelegenheit, als Vermittler in Europa aufzutreten. Bekanntlich hatte der Luxemburger Danbel, — Frankreich, resp. Kaiser

Rapoleon bringen, reich gefüllte Koffer, in denen sich ein Confes Luxemburg

Der 8 in Ostafrik der Reichs schiris bei ziehen muß nicht unwe es trat bal sammtthätig nur bedau noch immer

Am 9. englischer Landfrage einfach zu Humanität eine legem frei von entfernt von Klles in stets das

Die Es ist die Betäub net und da Schächten Kein Thier warnt es u Weise been Besuche de einer berar ich meine Herren gan ausgedrückt Ausbrechen durch Hieber Schlachtrau arme Thier erlebte unt (ich hatte d endete. — Rastochsen; Körper, alle des Schlach fülle mit S wurden eber die Stride angezogen, und sich da nieder. Wie erheben, un der Mauer r den Knechter schnitt der ber Schächt haarscharfes des Augenbl vor dem K den Hals d die Weichtz blick legte d den Hals b oberen Hals starkem Str 40 Sekunde da die Arter Deffnungen verlanfsamt hatte, unter sowie die re Arterien glar jedoch war u das Thier e nach dem S Minute seit;

Wir ver Naturall Goldtaz Goldtap in den groß nur schwer

Jederman gewöhnlich überzeugen Wunsch üb

Ein welches Vie ein Mäb und eine Carl

zur Beau Kindes un häuslicher

SLUB Wir führen Wissen.